

Kein Spur von Streit: Jesteburg hilft Schierhorn

Bürgermeister Udo Heitmann setzt sich für den Schützenverein ein

mum. Jesteburg/Schierhorn. Das ist doch mal eine positive Überraschung zum Weihnachtsfest! Der Jesteburger Gemeinderat hat am Donnerstag für eine Unterstützung des Schierhorner Schützenvereins gestimmt. Dabei gilt das Klima zwischen Jesteburg und Hanstedt doch als unterkühlt, nachdem beide Gemeinden die Supermarkt-Ansiedlungspläne der jeweils anderen Gemeinde mit Klagen vor dem Oberverwaltungsgericht torpedierten. Doch die Schierhorner Schützen können sich nun über eine Zuwendung in Höhe von 1.600 Euro freuen. Das Geld soll für eine neue Küche und dringend erforderliche Erweiterungsarbeiten im Schüt-

zenhaus verwendet werden. Insgesamt rechnet der Verein mit Kosten in Höhe von etwa 8.000 Euro. Allerdings bedurfte es für die Zustimmung eines äußerst emotionalen Appells von Bürgermeister Udo Heitmann (SPD).



Hat ein Herz für Schierhorn: Udo Heitmann

Eigentlich sollte der Rat den Haushalt für 2016 genehmigen. Eine Angelegenheit, zu der keine große Diskussion zu erwarten war, denn sämtliche Posten waren bereits in den einzelnen Fachausschüssen und im Verwaltungsausschuss besprochen worden. Wohl aber nicht im Sinne des Bürgermeisters. „Wenn Ihr wollt, dass ich nicht mehr zum Schützenfest nach Schierhorn gehe, dann könnt Ihr mir das auch direkt ins Gesicht sa-

gen“, kritisierte Heitmann den Beschluss, Schierhorn nicht zu unterstützen. Der Bürgermeister betonte, dass es gerade zwischen Schierhorn und den Jesteburger Ortsteilen Thelstorf, Wiedenhof und Lüllau eine enge Verbindung gebe. Bereits im November hatte Schützen-Präsident Thorsten Henck berichtet, dass viele Mitglieder in Lüllau wohnen. Zudem würde das Haus auch von der Jesteburger Feuerwehr genutzt werden.

Der Appell des Bürgermeisters zeigte Wirkung. Britta Witte (CDU) bat um eine Sitzungsunterbrechung. Im Anschluss beantragte sie die Unterstützung der Schützen in derselben Höhe, wie auch Hanstedt sie gewährt. Das Ergebnis: 12:8. Die Schierhorner Schützen werden sich sicherlich bei nächster Gelegenheit bei Heitmann bedanken.